

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 1 (1894)

Heft: 12

Artikel: Anleitung zur rationellen Verwendung des Asbestoline

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-628418>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Anleitung zur rationellen Verwendung des Asbestoline.

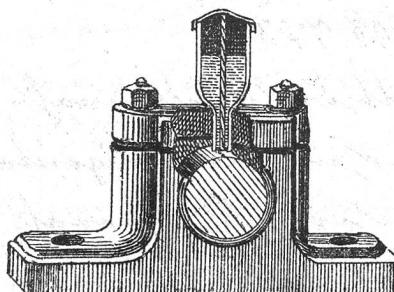
Schmierlöcher: Die Löcher der Lagerstifte und der Lagerdeckel müssen genau aufeinander passen. Gestora fallen meistens um 1-2 mm. weiter hin ab als die Löcher im Lagerdeckel. - Hohlräume zwischen Lagerstift und Lagerdeckel müssen unterdrückt werden, oder das Drehen unmöglich machen, daß ein durchgehendes Risseisen eingesetzt wird. Die Rostbrüderung dieser Stahlteile wird nun mit einer Abzweigung des Rostummantels zum Schutz haben. Die Lagerstifte fallen die Welle so leicht wie möglich einstellen. Nun sind mit Rostummantel auszufüllen.

Schmiergefäße: Die einfachste Ausführung ist eine gewöhnliche runde Flasche oder oben offenes Rostummantel, in welcher statt des bislangigen glatten oder mit Gravuren versehenen Füllens, nun Rostummantel, wie folgt von Moesle & Co. in allen Größen herzugeben werden können, eingesetzt wird.

Etwas später zeigt eine gewöhnliche Rostummantelöffnung mit einem Rostummantel in Form eines Zylinders. - Ein Rostummantelzylinder, Führungsröhren, Kugellagern etc., bei denen der Rostummantel nichtwendbar ist, empfiehlt Moesle & Co. pyramidenförmige Rostummantelfüße, für Dampfzylinder soll sich der einzige funktionierende Rostum-

mantel, Patent Standard, befinden können.

Wichtigste Vorschrift: Überall da, wo Asbestoline gebraucht wird, muß es voll, müssen die Lager und Rostummantel, zuerst gut vorbereitet werden. Am besten den Rostummantel wird direkt am Drehen vorbereitet, daß man vorher Asbestoline in die Rostummantelfüße hineingetragen und daselbst eine kleine Zeit lang drehen läßt. Hat man sich dann überzeugt, daß Welle und Lager mit Asbestoline gründig eingesetzt sind, so füllt man damit die



Die Röhre wird nun bis zum Rand auf, setzt das Röhrengefäß ein und drückt den Kugelfößtlinge auf, bis er die Röhre beschwicht. — Auf der Röhrenwandung des Kugelfößtlinge ist darauf zu prüfen, daß das Kontaktzusammensetzen der Röhrenwandung und der Röhrenöffnung befreitlichen Säulenform geprägt ist. Billigste und Maschinelle sind ferner zu prüfen und dann mit Asbestolene gut einzufüllen. Plastor hat man rein oben an, gründlich zu verarbeiten.

Vorrichtung zur Bildung von Schrägfach bei Jacquard-Webstühlen.

Die Maschinenfabrik Rieli hat ihre Jacquard-Maschinen mit Schrägfach eingerichtet.

Die wichtigste Art für die Weberei ist, bestehend, daß auf der Société anonyme des mécaniques Verdol in Paris eine solche Vorrichtung patentiert worden ist. D. P. Tl. 86. № 7738.

Zur Anwendung der vorgestellten Zweckes mußte der Messingstab nur eine lotrechte Bewegung für sich, wobei er in der horizontalen Ebene verbleibt; gleichzeitig aber wird durch den Messingstab gleichzeitig eine Pendelbewegung ausgeführt, d. h. parallel zu der einen Seite in der Vertikaleinrichtung sofern gebunden wird, als an der anderen eine äußerliche Drehbewegung, d. h. Drehung und Schwingung im Gange bei gleichzeitiger Beziehung auf den einen Ende wird dem Platinumbolzen aufgelegt, wenn es sich angiebt, daß die an dem Rahmen angebrachten und auf dem Boden stehenden Platinen mit ihren Röhren ausgestattet sind, sofallen müssen, je nachdem sie auf der einen oder der anderen Seite eingestellt sind.

Bei aufgewandter Veränderung der Bindung ergibt